

Politik

Unkonventionell, mit grünen Farbtupfern, stimmungsvoll, meist im Freien

Am Donnerstag vor einer Woche feierte Pratteln mit viel Politprominez aus nah und fern seinen höchsten Baselbieter Philipp Schoch.

Von Verena Fiva

Mit einem Glanzresultat (78 von 80 Stimmen) ist Philipp Schoch vergangene Woche in Liestal zum Landratspräsidenten gekürt worden. «Es ist nicht selbstverständlich, dass ich als Grüner, als Vertreter einer Minderheit in diesem Parlament gewählt werde», liess der 1973 geborene Prattler nach der Wahl gegenüber Medienvertretern verlauten. Doch Philipp Schoch ist beliebt und hat sich viele Freunde in seiner langen, kantonalen Politvergangenheit gemacht. Von 2002 bis 2012 führte er die Baselbieter Grünen als Präsident und leitete von 2003 bis 2015 die landrätliche Umweltschutz- und Energiekommission. Doch auch in der Prattler Bevölkerung ist der sympathische Grüne beliebt. So folgte eine grosse Schar Prattler der Einladung zum Landratsfest am frühen Abend des Wahltages. Und spontan verfolgten noch viele Zaungäste den Umzug vom Bahnhof über die Schlossstrasse zum Kuspo. Ein Umzug mit traditionellen Elementen, aber auch unkonventionellen, wie das ganze Landratsfest – einem Volksfest ähnlich – vor dem Kuspo unter freiem Himmel, aber auch im Kusposaal mit Ansprachen und einem Showblock über die Bühne ging.

Volksfest-Stimmung

Roter Faden im Fest, das von Schochs Schwester Sabine Affolter und Nadja Maurer organisiert worden war, bildeten Samuel Bally und Timo Maurer. «Bin ich jetzt an der Reihe?», fragte der kleine Timo mit Brille und Dächlikappe locker – zum Vergnügen der Gäste – bereits beim ersten Auftritt auf dem neu gestalteten Bahnhofplatz. Dorthin hatte Philipp Schoch seine Gäste bestellt, wo er selber mit seinem Partner Christof Weinhardt und seinen Eltern – in zwei Velotaxis verteilt – unter dem dort nun herrschenden Tempolimit von 20 Stundenkilometern herangebraust kam. Das Startsignal und die Auslegeordnung für die Reihenfolge am Umzug übernahm nun Bally, der ältere der beiden Conferenciers, was ob aller verschiedenen Gremien und Politprominenz aus Baselland und Baselstadt gleich zu einem kleineren Durcheinander mit Lachern führte. Gekonnt meisterte Bally die heikle Situation «Liebe Politiker, ihr wisst am besten selbst, wo ihr euch



In farbigen Velotaxis führen der neue Landrats- und Regierungsratspressi des Kantons Basel-Landschaft und die Eltern Schoch den Umzugstross vor dem Fussvolk an. Foto Markus Portmann (mp)



Stolze Familie: Die Eltern Madeleine und Otto Schoch, Bruder Adrian Schoch und Schwester Sabine Affolter. vf



Samuel Bally und Timo Maurer stellen dem Preesi knifflige Fragen. vf



Nationalrätin Maya Graf lässt das Fest für den Grünen nicht aus. vf



Alt Landratspräsident Franz Meyer, Grossratspräsidentin (BS) Dominique König, Philipp Schoch und seine 1. Vizepräsidentin Elisabeth Augstburger. mp



Regierungsrat Isaac Reber und Beat Stingelin in bester Stimmung. vf



Alt Landratspräsident Urs Hess mit Regierungsrätin Monica Gschwind. mp



Grüne Ballone überall, ein Markenzeichen des herzlichen Fests. vf



Dieser König mischt sich gerne unters Fussvolk. vf



Diese Singgemeinschaft (Grüne-Fraktion im Landrat) singt ihrem neuen Preesi ein Ständchen nach dem andern. vf



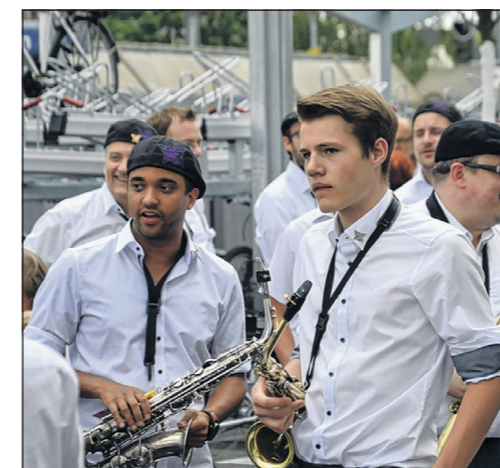
«Wir müssen unsere Beine halt etwas verstecken», lachen die beiden Ehrendamen Isabella Recher (links) und Irene Pfister in ihrer Festtracht zu den zwei Cheerleaderinnen Seline (links) und Dominique Gladiators beider Basel. vf



Regierungsräsident Thomas Weber und Philipp Schoch stellen beim Profiwerner Schnauz ihre Lernfähigkeit beim Talerschwingen unter Beweis. vf



Christof Weinhardt geniesst jeden Augenblick des Fests für seinen Partner Philipp Schoch. Foto zvg



Besammlung der Nachfalter Schränner vor den neuen Veloständern beim Bahnhof. Foto mp



Das grün beleuchtete Schloss: Glanzvoller Schlusspunkt eines glänzenden Landratspräsidentenfests. Foto mp

einstellen sollt und wollt.» Den grössten Lacher erhielt aber die weibliche Stimme aus dem Publikum: «An erster Stelle der Prattler Bürgerrat, alle anderen gleich dahinter.»

Los gings mit den American Footballern, den Gladiators beider Basel, gefolgt von den Nachfalter Schrännern, den Fahndelegationen, den Politikern über Kantonsgrenzen und Hierarchien hinweg gemischt, am Schluss das Fussvolk. Dazwischen zwei leuchtende Velotaxis, nun besetzt mit dem neu – und ebenfalls sehr gut – gewählten Baselbieter Regierungsräsidenten Thomas Weber neben der Hauptperson sitzend. Ein feiner Apéro erwartete die Gäste vor dem Kuspo. Im Hintergrund sorgten Mitglieder des Basketball Clubs für das Wohl der Gäste – auch später beim feinen Risotto-Abendessen und Dessertbuffet unter freiem Himmel. Auf der Kuspobühne erhielt der neue Landratspräsident gehalten und humorvolle Ansprachen, auch mit kleinen Bonmots und witzig-geistreichen Geschenken.

Gemeindepräsident Beat Stingelin übergab – an seinem letzten Tag im Amt – dem höchsten Baselbieter einen Schlosstaler mit den Worten: «Den kriegen bei uns normalerweise nur die 100-Jährigen.» Die Baselbieter Präsidentin der Grünen Florence Benzikofer verglich Schoch gar mit Roger Federer und krönte den Prattler gleich noch zum König. «Ich bin gespannt, was er alles zu bieten hat», sagte die Basler Grossratspräsidentin Dominique König schelmisch. Sie wird mit Schoch in den kommenden Monaten viele Anlässe besuchen und organisiert mit ihm sogar den Anlass «songlines» auf den Wasserfällen, wofür Schoch bereits die Werbetrömmel rührte. Auch Regula Rytz, Präsidentin der Grünen Schweiz, ehrte den Prattler mit einem Besuch und meinte stolz: «Ihr Baselbieter habt gerade eine schwierige Situation im Parlament, da muss es nun ein Grüner richten.» Das Baselbieterlied sang sie später mit, als sei sie hier zu Hause. Auch der abtretende Landratspräsident Franz Meyer richtete einige Worte an seinen Nachfolger. Er schwärmte von der Vielfalt der Besuche in seinem Amtsjahr, warnte aber auch vor einer strengen Zeit, habe er doch 272 Anlässe besucht. Worauf Schoch gestand, dass die Zahl im schon etwas mache. Spätabends schloss sich der Kreis. Das prächtige Landratsfest ging mit einem Showblock – mit den JV Dancern und den Saggglärne – im Kuspo zu Ende und viele Gäste spazierten allein und in Grüppchen wieder zurück zum Bahnhof.